

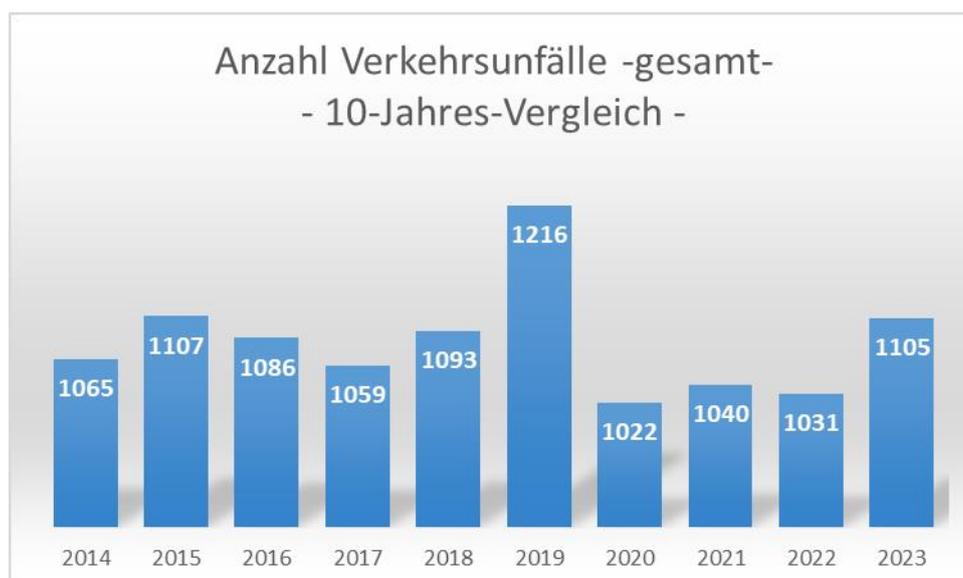
19.04.2024; Pressemitteilung – Verkehrsunfallstatistik PK Bad Salzdetfurth für das Berichtsjahr 2023

- *Anstieg der Gesamtverkehrsunfallzahlen auf vorpandemisches Niveau*
- *Zunahme der Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden sowie tödlichem Ausgang*
- *deutlich mehr Kollisionen mit Bäumen außerhalb geschlossener Ortschaften*
- *Anzahl der Wildunfälle bleibt konstant*
- *knapp 30% weniger Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss*
- *mehr Verkehrsunfallfluchten aufgeklärt*

1. Gesamtverkehrsunfallgeschehen

Innerhalb des Jahres 2023 kam es im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth zu insgesamt 1.105 Verkehrsunfällen, was einer Zunahme um etwa 14% entspricht. Der landesweite, auch für den gesamten Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hildesheim feststellbare Trend bildet sich damit auch im hiesigen Bereich ab.

Knapp 9% dieser Unfälle wurden aufgrund überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit verursacht. Hierbei fällt auf, dass wiederum ein Drittel dieser Unfallverursachenden der Gruppe der Fahranfänger:Innen, d.h. in der Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren, zugeordnet werden müssen.



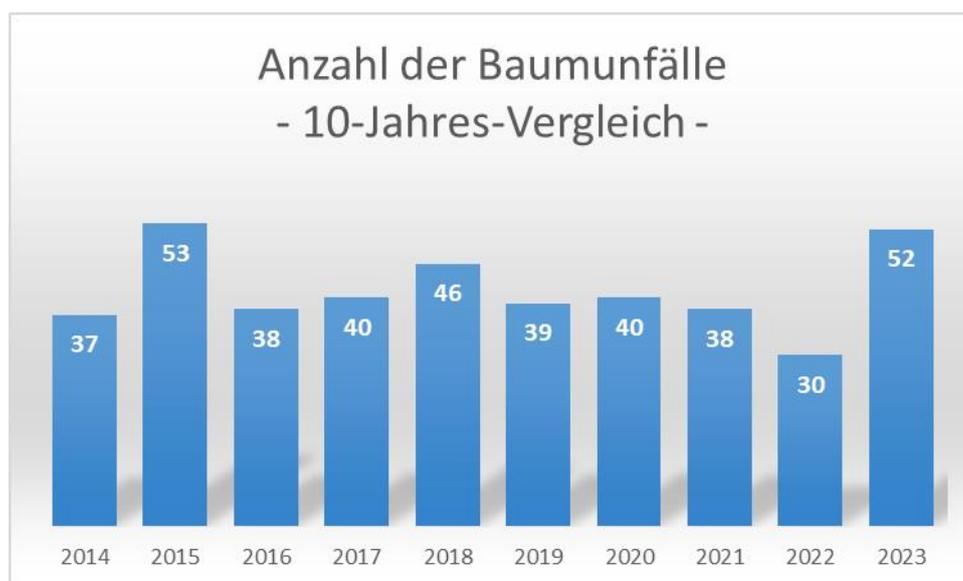
2. Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden (VUSP) sowie tödlichem Ausgang

Während in einer Gesamtbetrachtung für die Polizeiinspektion Hildesheim ein Rückgang der VUSP verzeichnet werden kann, stieg die Anzahl dieser Unfälle im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth bedauerlicherweise von 36 in 2022 auf insgesamt 42 im vergangenen Jahr an. 51 Menschen wurden infolge dieser Unfälle schwer verletzt, d.h. bedurften einer mindestens 24 Stunden andauernden stationären Behandlung in einem Krankenhaus – 33 davon durch eine Kollision mit einem Baum außerhalb geschlossener Ortschaften.

Besonders tragisch zeigt sich die Entwicklung bei den tödlichen Verkehrsunfällen: Mit insgesamt fünf dieser Art hat sich die Anzahl im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt (2022: 2). Zudem ereigneten sich damit mehr als die Hälfte der tödlichen Verkehrsunfälle innerhalb der gesamten Polizeiinspektion Hildesheim im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth.

3. Baumunfälle

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen es zu einer Kollision mit Bäumen neben der Fahrbahn kam, ist im Vorjahresvergleich eklatant angestiegen: Während im Jahr 2022 insgesamt 30 sog. Baumunfälle registriert wurden, stieg sie in 2023 auf 52. Damit ereigneten sich knapp 45% aller Baumunfälle innerhalb der Polizeiinspektion Hildesheim im Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth. Zwei der insgesamt fünf Verkehrsunfalltoten verloren ihr Leben durch eine Kollision mit einem Baum.



„Diese Entwicklung wurde bereits mit Bekanntgabe der Verkehrsunfallstatistik für die gesamte Polizeiinspektion Hildesheim beschrieben. Die dem PK Bad Salzdetfurth zugehörigen Städte und Gemeinden zeichnen sich grundsätzlich durch eine ländlich charakterisierte Infrastruktur aus, d.h. es gibt schlicht eine Vielzahl an Streckenabschnitten, deren Fahrbahnrandbereiche mit Bäumen gesäumt sind. Diese Verkehrsadern und –knotenpunkte haben zudem wirtschaftsstrategisch eine große Relevanz und sind dadurch vergleichsweise stark frequentiert. Befährt man diese Bereiche mit überhöhter oder nicht den Witterungsbedingungen angepasster Geschwindigkeit, oder ist man durch das Bedienen eines Handys abgelenkt, bedeutet ein dadurch verursachtes Abkommen von der Fahrbahn ein immens großes Risiko, mit einem Straßenbaum zusammenzustoßen. Die Zahlen spiegeln eindrücklich wider, dass damit regelmäßig schwere Verletzungen einhergehen.“ fasst Stefanie Schädlich, Leiterin des Einsatz- und Streifendienstes, zusammen.

4. Wildunfälle

Mit insgesamt 295 Verkehrsunfällen mit Wild in 2023 machten diese Unfälle knapp ein Viertel aller Verkehrsunfälle innerhalb des Zuständigkeitsbereich des PK Bad Salzdetfurth aus. Damit bleibt die Anzahl im Vorjahresvergleich (2022: 287) in etwa gleich. Ebenso konnte bereits im Jahresvergleich 2021/ 2022 festgestellt werden, dass sich damit etwa ein Drittel aller Wildunfälle im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hildesheim innerhalb des PK Bad Salzdetfurth ereigneten.

5. Verkehrsunfälle aufgrund eingeschränkter Fahrtüchtigkeit

Erfreulicherweise wurden im Jahr 2023 deutlich weniger Verkehrsunfälle registriert, die aufgrund eingeschränkter Fahrtüchtigkeit infolge des Konsums von Alkohol verursacht wurden. Waren es in 2022 noch 17 derartige Unfälle, wurden in 2023 lediglich 12 Unfallverursachende unter Alkoholeinfluss festgestellt.

Dennoch bleibt dem gegenüberzustellen, dass im Rahmen von polizeilichen Kontrollen insgesamt 55 folgenlose Trunkenheitsfahrten i.Z.m. Alkoholbeeinflussung geahndet wurden – und damit 10 mehr als im Vorjahr.

Noch deutlicher wird es bei Betrachtung der Fahrten unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss: Die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen die Verursachenden berauscht waren, blieben mit 6 in 2023 (zum Vergleich: 5 im Vorjahr) nahezu gleich. Allerdings wurden insgesamt 40 folgenlose Fahrten unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss geahndet, über 25 % mehr als in 2022.

Stefanie Schädlich: „Diese Auswertung unterstreicht, dass wir weiterhin Anstrengungen unternehmen müssen, um Verkehrsteilnehmende für die Gefahren von Alkohol-, Drogen- und Medikamentenbeeinflussung im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Dass dies mit dem Inkrafttreten des neuen Cannabisgesetzes besondere Herausforderungen mit sich bringt, wurde schon vielfach, auch kontrovers, diskutiert.“

6. Anstieg der aufgeklärten Verkehrsunfallfluchten

Im Vorjahresvergleich zeichnet sich ein leichter Anstieg der absoluten Zahlen ab: Mit 223 Verkehrsunfallfluchten wurden insgesamt 16 Unfallfluchten mehr polizeilich aufgenommen als in 2022. Gleichzeitig konnten in etwa 39% der Fälle die Verursachenden im Nachgang ermittelt werden und damit gut 6% mehr als im Vorjahr.

7. Schlussfolgerungen / Ausblick

„Der landesweite Ansatz für die Verkehrssicherheitsarbeit in 2023 bestand darin, den Fokus auf Anstrengungen zu legen, um Verkehrsteilnehmende für Rücksicht und ihre Eigenverantwortung für eine unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr zu sensibilisieren. Rückblickend müssen wir feststellen, dass hier trotz zahlreicher polizeilicher Maßnahmen noch ein wesentliches Handlungsfeld besteht. Mit der diesjährigen landesweiten Schwerpunktorientierung auf die Hauptunfallursachen „Geschwindigkeit“ und „Fahrtüchtigkeit“ wird auf die festgestellten Entwicklungen aus dem Vorjahr zielgerichtet reagiert. Dies wird auch innerhalb des PK Bad Salzdetfurth Grundlage der Verkehrssicherheitsarbeit in 2024 sein.“ so das Fazit bzw. der Ausblick durch Stefanie Schädlich.

Stefanie Schädlich
Leiterin Einsatz- und Streifendienst